



Alexander Natale (von links) von der Pfadfindergruppe Mengen, Bernd Auer, Bürgermeister Stefan Bubeck, Schirmherr des Ein-Euro-Essens, Schulleiter Joachim Wolf, Marianne Auer und Helmut Fischer, Lehrer und Verantwortlicher des Schülerhauses freuen sich über die Summe, die beim Pow-Wow zusammengekommen ist. FOTO: SABINE HERFORTH

## Erfolg: Pow-Wow-Spende reicht für 600 Schulessen

Sonnenlagerschule erhält großzügigen Scheck aus dem Erlös der Indianer-Veranstaltung

Von Sabine Herforth

MENGEN - Die Hälfte der Spendensumme, die beim „South Germany Pow Wow“ - bei dem indianische Tänze mitten in Mengen für gute Stimmung und tiefe Emotionen sorgten - zusammengekommen ist, konnten Organisator Bernd Auer und seine Frau Marianne nun der Sonnenlagerschule für ihr Ein-Euro-Essens-Projekt übergeben. Die Spende über 1218 Euro sorgte bei Schulleiter Joachim Wolf für Begeisterung, denn mit dem Geld können über 600 Schulessen bezuschusst werden.

„Das ganze Pow Wow ist wieder eine Benefizveranstaltung gewesen. Mit dem Unterschied, dass wir dieses Jahr keinen Verein hinter uns hatten“, erklärt Organisator Bernd Auer, dass einige Startschwierigkeiten bei den Vorbereitungen vor allem die Spenden gefährdeten. Gemeinsam mit der Pfadfindergruppe Mengen, dessen Träger die katholische Kirche für diesen Zweck einsprang, war das Problem jedoch schnell gelöst und die zweitägige Veranstaltung lief reibungslos ab, aber „ohne Hilfe von den Pfadfindern wäre überhaupt nichts gelaufen“, sagt Auer.

„Das Ganze hat einen sehr sozialen Aspekt gehabt“, erklärt Bernd Auer die überraschend hoch ausgefallene Spendensumme.

### Tänzer und Gäste erleben emotionale Momente

Anstelle von festen Standgebühren durften die Händler dieses Jahr kostenlos ihre Plätze beziehen und konnten stattdessen eine anonyme Spende abgeben. „Das war ein voller Erfolg“, ist Auer begeistert. „Das erste Pow Wow hat recht viel Eindruck hinterlassen.“ So gab es nicht nur für die Tänzer, die sich mit Leib und See-

le der Sache verschrieben haben, sondern auch für viele Gäste sehr emotionale Momente. „Wenn es Leute berührt, dann war es gut“, ist Auer sehr zufrieden.

Zufrieden ist auch die Sonnenlagerschule, die mit der Finanzspritze Familien unterstützen und knapp 600 Essen bezuschussen kann. „Wir freuen uns natürlich, dass Sie wieder an uns gedacht haben“, dankte Schulleiter Wolf, „insbesondere deshalb, weil wir bei Mengens Institutionen und Vereinen überhaupt nicht betreten müssen.“ Die Spendenbereitschaft der Bürger sei aus eigenem

Antrieb sehr hoch, so dass sich ein breites Förderungs- und Hilfsnetzwerk herausgebildet habe. „Darauf kann Mengen auch wirklich stolz sein“, gab Wolf seinen Dank indirekt an alle Spender weiter.

Der zweite Teil der Spendensumme - ebenfalls 1218 Euro - geht an die Pine-Ridge-Reservation in den USA, wo ein Gebäude ähnlich einem Bürgerhaus errichtet wurde. „Das Haus steht bereits, aber es mangelt an Inventar“, weiß Auer, der Ende des Monats höchstselbst die lange Flugreise antreten wird, um den symbolischen Scheck zu übergeben.